**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung, 23. Januar 1945, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 4**

Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilunge

4. Wahl eines Vertreters in die kantonale Treuhandstelle der Preiskontrolle des Kantons Bern

5. Maifeier 1945, Vorbereitungen

6. Steuererklärungen 1945. Unterstützung

7. Verschiedenes

1. Appell.

Vorsitz: Vizepräsident Kollege Josef Flury.

Es sind 7 Kollegen anwesend. Entschuldigt wegen Krankheit sind die Kollege Baptiste Clerico und Werner Walter.

2. Protokoll.

Die Protokolle vom 19. Juni, 21. Juli und 29. August werden verlesen und genehmigt. Das Protokoll vom 15. November ist noch nicht fertig erstellt.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Kollege Emil Brändli erstattet kurzen Bericht über die Weihnachtsaktion. Es sind rund 4‘000 Franken mit Hilfe des Sammelausschusses zusammengeflossen. Davon von Firmen inklusive Konsumgenossenschaft Biel rund 2100 Franken. Es konnten rund 750 Kinder beschenkt werden. Die Auslese erfolgte an Hand der Nothilfe-Akten der Fürsorge. Leider muss die Feststellung gemacht werden, dass nicht alle Gutscheine eingelöst wurden. Die eigentliche Weihnachtsfeier erfolgte am 28. Dezember unter Mitwirkung der Kinderfreunde. Diesen wird dafür ein Beitrag von Fr. 30.- aus dem Weihnachtsfonds ausbezahlt. Ein detaillierter Bericht soll erfolgen, wenn die Abrechnung abgeschlossen ist.

Kollege Emil Brändli stellt fest, dass die Gemeindewahlen befriedigend verlaufen sind. Sonderaktionen sind keine festgestellt worden. Die mit der SP vereinbarten Richtlinien haben sich in dieser Hinsicht bewährt.

Kollege Emil Brändli orientiert kurz über Massnahmen, die das Gewerkschaftskartell getroffen hat für die Abstimmung betreffend Sanierungsgesetz der SBB. Das Büro des Gewerkschaftskartells hat die Kollegen Emil Brändli und Josef Flury beauftragt, die Propaganda an die Hand zu nehmen. Es wurde ein Aktionskomitee ins Leben gerufen. Nebst Gewerkschaftskartell und Platzunion Biel haben sich zur Mitarbeit respektive Mitunterzeichnung zur Verfügung gestellt der Kaufmännische Verein, der Werkmeister-Verband, der Angestellten-Verband, die SP und die PdA. Im Kino Capitol und Scala fand eine öffentliche Kundgebung statt. Als Referenten standen Wenk, Regierungsrat, Basel, deutsch und Béguin, Ständerat, Neuenburg, französisch zur Verfügung. Die Veranstaltung wurde von rund 700 Personen besucht. Der Besuch kann befriedigen, nicht aber das Abstimmungsresultat auf dem Platze Biel. Der Saalpreis beträgt Fr. 250.-, die ganze Aktion kommt auf rund Fr. 500.-. Kollege Josef Flury ist nicht befriedigt vom Besuch der Versammlung. Ferner stellt er fest, dass der Lehrer-Verein seine Mitarbeit einmal mehr versagt hat. Betreffend Kostenfrage glaubt er, dass die Platzunion Biel zirka 3/5 übernehmen wird. Der Rest sollte durch das Gewerkschaftskartell, die SP und die PdA aufgebracht werden. Die weiteren Organisationen sollte man nicht angehen. Kollege Paul Fell ist der Meinung, dass jede Organisation finanziell mittragen sollte. Béguin als Referent war die unglücklichste Lösung.

Kollege Jakob Brunner ist mit dem Resultat zufrieden, es entspricht seinen Erwartungen. Mit den Lehrern kann man sich gelegentlich andernorts auseinandersetzen. Die Finanzierungsfrage hat im Aktionskomitee eine untergeordnete Rolle gespielt. Er beantragt, eine Abrechnung zu erstellen und diese jenen Organisationen, die mitgemacht haben, zuzustellen mit der Aufforderung zur Beitragsleistung.

Der Kartellvorstand ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Kollege Emil Brändli macht darauf aufmerksam, dass durch seine Wahl in den Gemeinderat eine Verschiebung der Sprechstunden am Mittwoch von Nachmittag auf den Vormittag von 10-12 Uhr notwendig wird, sofern der Kartellvorstand gegen die Übernahme des Gemeinderats-Mandats nicht einzuwenden hat. Kollege Jakob Brunner erachtet es als selbstverständlich, dass Kollege Emil Brändli sein Amt antritt. Es ist seine Sache, mit der Arbeit fertig zu werden, eventuell die Sprechstunden anders einzuteilen und sich ganz auf die festgelegte Zeit zu konzentrieren. Kollege Josef Flury gratuliert Kollege Emil Brändli namens des Kartellvorstandes zu seinem Wahlerfolg und gibt der Hoffnung Ausdruck, das Gewerkschaftskattell habe damit auch eine Vertretung im Gemeinderat. Kollege Emil Brändli verdankt die Gratulation.

4. Wahl eines Vertreters in die kantonale Treuhandstelle der Preiskontrolle des Kantons Bern.

In die Kantonale Treuhandstelle der Preiskontrolle des Kantons Bern bestimmt der Kartellvorstand den Kollegen Josef Flury. Kollege Flury verdankt das Vertrauen und er wird sich Mühe geben, diesem nachzuleben. Kollege Paul Fell hofft, dass Kollege Flury die Interessen der Konsumenten vertritt. Er soll sich nicht binden, damit wir gegebenenfalls nicht behindert werden. Er soll eine Erklärung abgeben. Kollege Jakob Brunner verweist darauf, dass es mit unserem Vertreter nicht viel anders wird. Immerhin kann auch ein Beobachter wesentlich nützen. Die Kommission sollte eigentlich paritätisch sein.

5. Maifeier 1945, Vorbereitungen.

Der Kartellvorstand beschliesst die Einberufung einer Präsidentenkonferenz zur Besprechung der Maifeier. Diese Konferenz wird auf den 31. Januar festgesetzt . Es sollen eingeladen werden: die Sektionspräsidenten, die Präsidenten der Vereinigungen und einzelnen Sport- und Kulturvereine des Sportkartells, die Mitgliedschafts-Präsidenten der SP und die PdA.

6. Steuererklärung, Beihilfe.

Der Kartellvorstand beschliesst, 2 Aufklärungs-Versammlungen durchzuführen zwecks Erläuterungen betreffend das Ausfüllen der neuen Steuererklärungen. Auch die Beihilfe soll wiederum in Funktion treten. Nähere Massnahmen können erst getroffen werden, wenn das Vorgehen der Stadtverwaltung bekannt ist.

7. Verschiedenes.

Kollege Paul Fell teilt mit, dass er als Gemeinderat Gelegenheit hatte, Einsicht zu nehmen in eine Korrespondenz zwischen Kollege Emil Brändli, Präsident des VPOD und Genosse Marbach, Mitglied der Lohnbegutachtungs-Kommission. Das Schreiben der Lohnbegutachtungs-Kommission hat sich dahingehend geäussert, dass das Vorgehen der Bieler Behörden betreffend Teuerungszulagen richtig sei. Der VPOD ist nicht der gleichen Auffassung. Kollege Paul Fell findet das Vorgehen des Kollegen Emil Brändli falsch und möchte wissen, ob der Kartell-Vorstand von der Sache Kenntnis hatte, weil das Schreiben des Kollegen Emil Brändli auf Papier mit dem Kopf des Gewerkschaftskartells abgefasst war. Kollege Emil Brändli erwidert Kollege Fell, dass er vorher an die Zentrale des VPOD sowie die Sektionen Bern und Zürich gelangt sei, um zu vernehmen, wie dort die Zulagen geordnet seien bei Besoldungen über Fr. 6‘000.-. Dem Bieler Gemeinderat hat er geschrieben, dass der VPOD nie die Richtlinien der Lohnbegutachtungs-Kommission anerkenne. Das ganze hat übrigens an der Situation nichts geändert. Das Briefpapier des Gewerkschaftskartells hat er verwendet, weil er das des VPOD im Moment nicht zur Hand hatte. Kollege Josef Flury: Unsere Stellungnahme zu den Richtsätzen der Lohnbegutachtungs-Kommission sind jedem klar. Er ersucht Kollege Emil Brändli, in Zukunft auf die Verwendung des Briefpapiers aufzupassen. Im gleichen Sinn äussert sich Kollege Jakob Brunner.

Dem Gesuch der Kinderfreunde um Leistung eines Beitrages à Fond perdu zugunsten der Erweiterung ihres Heimes wird nach längerer Diskussion entsprochen. Der Vorstand beschliesst, die Leistung eines Betrages von Fr. 50.-. Grundsätzlich herrscht zwar die Auffassung vor, solche Beiträge in Zukunft nicht mehr zu bewilligen.

Kollege Jakob Brunner gibt eine kurze Orientierung über die vor dem Abschluss stehende Jahresrechnung. Diese wird mit einem grösseren Defizit abschliessen. Der Vorstand beschliesst, an der nächsten Sitzung mehr auf den Kassenabschluss einzutreten.

Schluss der Sitzung um 21.45 Uhr.

Baptiste Clerico, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell. Vorstand, Protokoll 1944-01-23.docx